Newsletter

Ausgabe 11 - 2026



In dieser Ausgabe:

Seite 2 Jahresrückblick 2026
Seite 4 Webinar DCM mit Davy Wertz
Seite 5 1 Wurf im DCD
Seite 6 Wichtige Informationen für Züchter & Zuchtwarte
Seite 7 Neue Erkenntnisse helfen Züchtern
Seite 9 2 neue Spezialzuchtrichteranwärter
Seite 11 Ergebnisdienst
Seite 13 Podestplatz bei Schweizer Meisterschaft
Seite 14 Gemeinsam stark für den Hundesport
Seite 15 Auenfest in Apolda
Seite 16 Unsere Senioren
Seite 18 Vorlage für Ergebnisdienst
Seite 19 Vorankündigung Mitgliedsbeitrag 2027
Seite 20 Mitteilung aus der Redaktion
Seite 21 Weihnachtsgrüße
Seite 22 Impressum

Jahresrückblick 2026 – Gemeinsam viel bewegt!

Ein ereignisreiches und spannendes Jahr 2026 neigt sich dem Ende zu. Wenn wir zurückblicken, können wir mit Stolz sagen: Wir haben gemeinsam einiges erreicht, neue Wege eingeschlagen und wichtige Schritte für die Zukunft unseres Vereins gemacht.

Ein ganz besonderer Meilenstein war im März die Bestätigung unserer vorläufigen Mitgliedschaft im VDH. Damit wurde ein wichtiger Grundstein für die weitere Entwicklung des DCD gelegt.

Auch durften wir in diesem Jahr neue Mitglieder in unseren Reihen begrüßen, die ihren Weg zu uns gefunden haben. Darüber freuen wir uns sehr!

Am 13. und 14. Juni waren wir beim VDH Thüringen auf dem Possen vertreten und haben an beiden Tagen die Dobermänner betreut. Eine schöne Gelegenheit, unsere Rasse zu präsentieren, mit Interessierten ins Gespräch zu kommen und unseren Verein sichtbar zu machen.

Unsere Vereinsmitglieder waren ebenfalls fleißig unterwegs, trainierten mit ihren Dobermännern und stellten sich erfolgreich verschiedenen Prüfungen bei anderen Vereinen – stets im Namen und für unseren DCD. Auch die Jugendarbeit und die Begeisterung junger Menschen für den Dobermann blieben ein wichtiger Bestandteil unserer Vereinsarbeit.

Ein absolutes Highlight des Jahres war unsere 1. Clubsiegerschau im August in Marl!

Mit einigen Bauchschmerzen und viel Respekt vor der Organisation und den damit verbundenen Herausforderungen gingen wir in die Vorbereitung. Doch was zunächst mit vielen Fragen und Unsicherheiten verbunden war, wurde am Ende zu einem großartigen Erfolg für den DCD! Eine Veranstaltung, auf die wir wirklich stolz sein können. Ein riesengroßes Dankeschön gilt allen helfenden Händen, Unterstützern und Mitwirkenden. Ohne euch wäre das nicht möglich gewesen!

Auch medial konnten wir neue Wege gehen: Der DCD hatte seinen ersten Podcast-Auftritt! Dabei konnten zahlreiche Fragen interessierter Dobermannfreunde beantwortet und unser Verein sowie unsere Arbeit einem breiteren Publikum vorgestellt werden.

Ein weiterer gemeinsamer Auftritt steht bereits bevor: Am 21. November 2026 findet in Möckern bei Magdeburg eine weitere gemeinsame Schau mit dem Hundeverein der Spitze und dem DCD statt. Wir freuen uns auf diese Zusammenarbeit und einen schönen Tag rund um unsere Hunde.

Und es geht spannend weiter: Im November findet unser erstes Webinar mit Davy Werz zum wichtigen Thema DCM (Dilatative Kardiomyopathie) statt. Im Dezember folgt ein Online-Zuchtwart- und Züchterseminar. Damit setzen wir unseren Weg fort, Wissen zu vermitteln, den Austausch zu fördern und uns gemeinsam weiterzuentwickeln.



Auch für **2027** stehen bereits einige Termine fest. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit euch neue Projekte anzugehen, Veranstaltungen zu gestalten und unseren Verein weiter voranzubringen.

Natürlich lebt ein Verein nicht nur von Veranstaltungen und Terminen, sondern vor allem von den Menschen, die ihn mit Leben füllen. Von Engagement, Ideen, gegenseitiger Unterstützung und dem gemeinsamen Willen, etwas zu bewegen.

Deshalb unsere Bitte an euch: Habt ihr Ideen, Wünsche oder Anregungen? Dann lasst es uns wissen! Wir sind offen für Vorschläge und freuen uns über jeden, der sich einbringen möchte.

Denn eines ist sicher: Nur gemeinsam können wir etwas erreichen!

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern, Unterstützern, Helfern und Freunden des DCD für ein bewegtes und erfolgreiches Jahr 2026.

Auf ein ebenso spannendes, erfolgreiches und gemeinschaftliches Jahr 2027!

Euer DCD-Team





Einladung zum Informations-Webinar: DNA-Studie der Universität Utrecht

Liebe Mitglieder,

vor einigen Tagen haben wir euch auf unserer Facebook-Seite über die neuesten Erkenntnisse der groß angelegten DNA-Studie der Universität Utrecht informiert. Da dieses wichtige Thema sicher viele Fragen aufwirft, möchten wir euch herzlich zu unserem kommenden Informations-Webinar einladen.
Gemeinsam mit unserem Referenten beleuchten wir die aktuellen Studienergebnisse im Detail und klären eure offenen Fragen.
Alle Eckdaten im Überblick:

- **Thema:** DCM 3 und DCM 4 Tests – Risikoeinschätzung für DCM
- **Referent:** Davy Wertz
- **Termin:** Donnerstag, den 26.11.2026
- **Uhrzeit:** 19:00 – 20:00 Uhr
- **Ort:** Online via Microsoft Teams

So meldet ihr euch an:
Bitte sendet eure Anmeldung bis spätestens **22.11.2026** per E-Mail an **geschaeftsstelle@dobermannclubdeutschland.de** mit dem Betreff **„Webinar“**.

Den Zugangslink zur Microsoft-Teams-Sitzung schicken wir euch nach eurer Anmeldung rechtzeitig per E-Mail zu.

Wir freuen uns auf eure Teilnahme und einen spannenden Austausch!

Herzliche Grüße

Euer Dobermann Club Deutschland e.V.

Der 1. Wurf im DCD - D-Wurf von „Cerasus Terra“
Ein besonderer Meilenstein

Am 12. Oktober 2026 durften wir in unserer Zuchtstätte „von Cerasus Terra“ neun kleine Dobermänner auf der Welt begrüßen. Unsere Hündin Athene von Cerasus Terra brachte in einer raschen und komplikationslosen Geburt drei Rüden und sechs Hündinnen zur Welt.

Vater unseres D-Wurfes ist der Rüde Xzibit Elite House.

Dieser Wurf ist für uns in mehrfacher Hinsicht etwas Besonderes. Nicht nur, dass mit Athene eine Hündin aus unserer eigenen Zucht erstmals selbst Mutter geworden ist – es ist zugleich unser erster Wurf unter dem Dach des Dobermann Club Deutschland e.V. (DCD).

Bei der Auswahl unserer Zuchtpartner legen wir großen Wert auf Gesundheit, Wesensfestigkeit, Leistungsbereitschaft und ein rassetypisches Erscheinungsbild. Unser Ziel ist es, Dobermänner zu züchten, die nicht nur durch ihre Eleganz und Ausstrahlung überzeugen, sondern ebenso durch ein sicheres, ausgeglichenes Wesen und ihre Vielseitigkeit.

Für uns gehört der Dobermann sowohl in die Familie als auch auf den Hundeplatz. Wir wünschen uns Hunde, die im Alltag zuverlässige Begleiter sind und gleichzeitig Freude an der gemeinsamen Arbeit mit ihren Menschen haben.

Mit unserem D-Wurf möchten wir diesen Weg konsequent weitergehen und freuen uns darauf, die Entwicklung unserer Welpen zu begleiten.

Nun freuen wir uns auf die kommenden Wochen, in denen aus den kleinen Dobermännern nach und nach neun ganz eigene Persönlichkeiten werden.

An dieser Stelle möchten wir uns auch ganz herzlich beim Dobermannclub Deutschland für die bereits jetzt sehr angenehme und unkomplizierte Zusammenarbeit bedanken. Besonders die Unterstützung und Hilfsbereitschaft im Vorfeld unseres ersten DCD-Wurfes haben wir sehr geschätzt und uns von Anfang an gut aufgehoben gefühlt.

Wir freuen uns sehr, diesen besonderen Wurf als Teil des Dobermannclub Deutschland vorstellen zu dürfen, und blicken mit Freude auf die weitere gemeinsame Zukunft.







Wichtige Information

für unsere Züchter, Zuchtwarte und Zuchtwarte-Anwärter

Einführung der DNA-Probenentnahme bei der Wurf-Endabnahme

Liebe Züchterinnen und Züchter, liebe Zuchtwarte und Anwärter,

wir möchten Euch heute über den Ablauf unserer Zuchtabnahmen informieren.
Im Rahmen der Wurf-Endabnahme bei allen Welpen wird eine DNA-Probe per Backenabstrich entnommen.

Dieser Spezialabstrich wird anschließend zusammen mit dem offiziellen Untersuchungsantrag an unser Partnerlabor Laboklin übersandt. Dort wird die DNA isoliert und unter der internen Leistungsnummer **8132** sicher eingelagert.

Eine genaue, schrittweise Anleitung zur fehlerfreien Durchführung des Backenabstrichs findet Ihr direkt online
https://labogen.com/anleitung-zur-probenentnahme-hund-katze/

Durch die Einlagerung der DNA können zukünftige Eigentümer jederzeit zusätzliche Untersuchungen oder genetische Leistungen bei Laboklin nachbestellen.

Für spätere Aufträge durch den Eigentümer ist der spezielle DCD-Genetikantrag zu nutzen. Den Link zum Dokument findet Ihr hier:
https://dobermannclubdeutschland.de/wp-content/uploads/2026/04/Antrag-DCD-04_2026.pdf

Wichtiger Hinweis zum Ablauf:

Der **DCD e.V. fungiert bei diesem Verfahren als offizieller Auftraggeber**. Bitte achtet strikt darauf, dass ausschließlich die offiziellen Vereinsformulare verwendet werden. Nur durch diese Abwicklung über den Hauptverein ist gewährleistet, dass die speziell ausgehandelten Sonderkonditionen und Rabatte zwischen Laboklin und dem DCD e.V. für Euch greifen.

Wir bedanken uns herzlich bei unseren Zuchtwarten für die pflichtbewusste Umsetzung vor Ort und bei unseren Züchtern für die Unterstützung im Sinne einer transparenten und zukunftsorientierten Dobermann-Zucht!

Mit sportlichen Grüßen,
Euer Vorstand des Dobermann Club Deutschland e.V.



Neue Erkenntnisse helfen Züchtern, DNA-Tests gezielter einzusetzen.

Eine groß angelegte DNA-Studie liefert genauere Erkenntnisse über das erbliche Risiko für Herzerkrankungen bei Dobermännern.

Wurde Ihr Dobermann auf die Herzerkrankung DCM getestet? Laut einer von der Universität Utrecht geleiteten Studie erkranken Hunde mit einem ungünstigen Befund bei den häufig verwendeten Tests DCM1 und DCM2 nicht häufiger. Die Tests DCM3 und DCM4 liefern jedoch zusammen eine Einschätzung des DCM-Risikos. Ein DNA-Test ersetzt zwar nicht die jährliche Herzuntersuchung, hilft aber dabei, festzustellen, welche Hunde besondere Aufmerksamkeit benötigen.



Besserer Einblick in das erbliche Risiko.

Bis zu 58 % der Dobermänner erkranken im höheren Alter an einer dilatativen Kardiomyopathie (DCM), einer Erbkrankheit, bei der der Herzmuskel erschlafft. Da die Krankheit lange Zeit ohne Symptome verläuft, suchen Wissenschaftler nach genetischen Hinweisen, die frühzeitig erkennen lassen, welche Hunde einem erhöhten Risiko ausgesetzt sind. Ein DNA-Test sucht dabei nach einer bestimmten Genvariante: einer kleinen Abweichung in der DNA, die das Erkrankungsrisiko erhöhen kann. Frühere Studien wiesen auf unterschiedliche genetische Ursachen bei europäischen und amerikanischen Dobermännern hin.

Durch den Vergleich der DNA-Daten von über 5.000 Dobermännern stellten die Forscher gemeinsam mit internationalen Partnern fest, dass die Genvariante DCM4 in beiden Populationen einen Risikofaktor darstellt. DCM3 spielt vor allem in Europa eine (geringere) Rolle. Bei DCM4 steigt das Risiko insbesondere bei Hunden mit zwei Kopien der Variante. Wer die Ergebnisse zu DCM3 und DCM4 mit dem Geschlecht des Hundes kombiniert, kann das Risiko für DCM besser einschätzen. Rüden sind nämlich einem höheren Risiko ausgesetzt als Hündinnen.

Hunde, die keine oder nur wenige dieser Risikovarianten aufweisen, haben ein deutlich geringeres Erkrankungsrisiko als der Durchschnitt innerhalb der Rasse. Dennoch bieten auch die Ergebnisse von DCM3 und DCM4 keine Gewissheit: Nicht jeder Hund mit einem ungünstigen Befund erkrankt. Auch Hunde mit einem günstigen Befund können an DCM erkranken.

Die Ergebnisse erfordern eine sorgfältige Neubewertung der Art und Weise, wie wir DNA-Tests in der Zucht einsetzen.

– Dr. Frank van Steenbeek

Überprüfung häufig verwendeter DNA-Tests.

Die Studie liefert auch wichtige Erkenntnisse für die Zuchtpraxis. Viele Hundebesitzer lassen ihren Dobermann derzeit auf die zuvor entdeckten Genvarianten PDK4 (DCM1) und TTN (DCM2) testen. In dieser groß angelegten Studie fanden die Forscher jedoch keinen Zusammenhang zwischen diesen beiden Varianten und der Entstehung der Herzerkrankung. Wenn Züchter Hunde aufgrund von Tests ausschließen, die die Erkrankung nicht zuverlässig vorhersagen, kann die genetische Vielfalt innerhalb der Rasse unnötig eingeschränkt werden.

„Die Ergebnisse erfordern eine sorgfältige Neubewertung dessen, wie wir DNA-Tests in der Zucht einsetzen", erklärt der Forscher Dr. Frank van Steenbeek. „Wir möchten verhindern, dass wertvolle Zuchthunde aufgrund unzureichend fundierter Tests zu Unrecht ausgeschlossen werden. Deshalb möchten wir gemeinsam mit Rasseverbänden und Züchtern aktiv darüber nachdenken, wie diese neuen Erkenntnisse zu DCM3 und DCM4 auf verantwortungsvolle Weise in die Zuchtempfehlungen einfließen können."



Die Kardiologin Alma Hulsman (rechts) führt bei einem Dobermann eine 3D-Ultraschalluntersuchung durch.

DNA-Test als Ergänzung zur klinischen Herzuntersuchung.

Die Kombination aus DCM3 und DCM4 liefert eine Risikoeinschätzung, keine Vorhersage: Auch Hunde ohne diese Risikovarianten können an DCM erkranken, und nicht alle Hunde mit Risikovarianten werden krank. Deshalb sind regelmäßige Gesundheitschecks in der Tierklinik nach wie vor unverzichtbar. Auch wer bereits ein Ergebnis für DCM1 oder DCM2 erhalten hat, tut gut daran, den Hund regelmäßig kardiologisch untersuchen zu lassen. Mit einer jährlichen Herzultraschalluntersuchung und einer 24-Stunden-Herzüberwachung (Holter-Untersuchung) – wie sie im Rahmen des ELECTRODE-Projekts in der Universitätsklinik für Tiermedizin durchgeführt wird – kann ein Kardiologe eine Herzmuskelschwäche bereits in einem frühen Stadium erkennen. Das Ergebnis eines DNA-Tests kann dabei helfen, festzustellen, welche Hunde von einer früheren oder häufigeren Herzuntersuchung profitieren.

Darüber hinaus kann ein DNA-Test eingesetzt werden, um Zuchtentscheidungen besser zu untermauern und das Risiko für DCM gezielt zu verringern. Dabei ist es wichtig, nicht nur auf das Vorhandensein von Risikovarianten zu achten, sondern auch die genetische Variation innerhalb der Rasse zu überwachen. Schließen Sie Träger von Risikovarianten daher nicht automatisch von der Zucht aus, sondern berücksichtigen Sie deren genetischen Wert. So verhindern Sie, dass der Einsatz des Tests zu einer unnötigen Verengung des Genpools führt.

Veröffentlichung
Hulsman, A. H., Flokstra, G., Kijan, C., van Rumpt, M., Vernooij, J. C. M., Nelson, T. C., ... & van Steenbeek, F. G. (2026). Eine groß angelegte, populationsübergreifende Auswertung genetischer Risikovarianten für dilatative Kardiomyopathie bei Dobermännern. Animal Genetics, 57(5), e70206. https://doi.org/10.1002/age.70206

2 neue Spezialzuchtrichteranwärter im DCD



Norbert Schmidt

Die Liebe zur Kynologie und insbesondere zum Dobermann begleitet mich seit meinem 12. Lebensjahr. Was einst mit der Betreuung von Dobermännern im Tierheim begann, entwickelte sich zu einer jahrzehntelangen Leidenschaft für Hundezucht, Hundesport und Ausstellungswesen.

Im Jahr 2000 erfüllte ich mir den Traum vom eigenen Dobermann. Während meines Studiums in Budapest vertiefte ich meine kynologischen Kenntnisse bei einem erfahrenen Dobermannzüchter und Richter. Dort sammelte ich auch erste Erfahrungen in der Ausstellungsorganisation und als Ringschreiber. Unter dem Zwingernamen „d'EL Zorab" begann ich meine eigene Dobermannzucht.

Seit 2014 widmen meine Frau und ich uns der Mopszucht unter dem Zwingernamen „Reality Bites". 2017 kamen die Chinesischen Schopfhunde hinzu. In verschiedenen Vereinen engagierte ich mich über viele Jahre in der Zucht, im Ausstellungswesen und in Vorstandsämtern. Seit Juli 2025 bin ich 1. Vorsitzender des Deutschen Mopsclubs e.V. Zudem habe ich im März 2026 meine Ausbildung zum Spezialzuchtrichter für Schweizer Schäferhunde erfolgreich abgeschlossen.

Beruflich bin ich Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie. Mein medizinischer Hintergrund und mein geschultes Auge für Anatomie und Bewegungsabläufe ergänzen meine kynologische Erfahrung.

Der Dobermann ist und bleibt meine erste große Liebe. Es ist für mich eine Herzensangelegenheit, meine langjährigen Erfahrungen in den neuen Dobermann-Club einzubringen und gemeinsam mit Gleichgesinnten ein neues Kapitel Dobermann-Geschichte zu schreiben.

Norbert Schmidt

2 neue Spezialzuchtrichteranwärter im DCD



Nico Kersten

Seit 1983 bin ich Mitglied im Verein für Deutsche Schäferhunde (SV) e.V. und seit vielen Jahren in zahlreichen weiteren Rassehundezuchtvereinen engagiert. Dazu zählen unter anderem der Pinscher-Schnauzer-Klub, der Deutsche Retriever Club, der Basenji Klub Deutschland, der Irish Wolfhound Club sowie der Akita Club.

Neben meiner Tätigkeit als Sonderleiter und Ringhelfer auf zahlreichen nationalen und internationalen Ausstellungen bin ich seit 2012 als VDH-Spezialzuchtrichter für verschiedene Rassen aus insgesamt fünf FCI-Gruppen tätig. Meine Richterqualifikationen umfassen unter anderem Weiße Schweizer Schäferhunde, Pinscher und Schnauzer, Retriever, Basenji, Akita, Irish Wolfhounds, Afghanische Windhunde und Teckel.

Seit 2022 bin ich zudem VDH-/FCI-Gruppenrichter der Gruppe 1 und seit 2025 auch der Gruppe 4.

Meine Richtertätigkeit führte mich neben zahlreichen renommierten Ausstellungen in Deutschland, darunter Bundes- und Europasiegerausstellungen, bereits in viele europäische Länder sowie nach Australien.

Die langjährige Beschäftigung mit unterschiedlichsten Rassen und meine internationale Ausstellungserfahrung bilden die Grundlage meiner kynologischen Arbeit und meines Engagements für die Rassehundezucht.

Ergebnisdienst

Herzlichen Glückwunsch an unsere Mitglieder zu den tollen Ergebnissen:

Datum:	10.10.2026
Veranstalter:	IGP Heimatverein SGSV, Exdorf
Hund:	Napoleon Enzo vom Elbauetal
Eigentümer:	Eva-Maria Teuschler
Ergebnis:	IGP 2

Datum:	17.10.2026
Veranstalter:	VDH Leutenbach
Hund:	Movefree`s Boogieman
Eigentümer:	Maria Nieschler
Ergebnis:	IFH 3/ 91 P./ SG

Datum:	24.10.2026
Veranstalter:	SV OG, Hülzweiler
Hund:	Bonadea von Cerasus Terra
Eigentümer:	Michelle Rether
Ergebnis:	BH/VT

Datum:	24.10.2026
Veranstalter:	SV OG, Hülzweiler
Hund:	Catania von Cerasus
Eigentümer:	Tobias Rether
Ergebnis:	BH/VT

Ergebnisdienst

Herzlichen Glückwunsch an unsere Mitglieder zu den tollen Ergebnissen:

Datum:	25.10.2026
Veranstalter:	CAC Schau, Recklinghausen
Hund:	Ilaro von Morani
Eigentümer:	Doreen Zimmermann
Ergebnis:	VV 1

Datum:	31.10.2026
Veranstalter:	IGP Prüfung, Bielefeld
Hund:	Werox van`t Genebos
Eigentümer:	Peter Fierke
Ergebnis:	IGP 1/ 280 P./ SG

Datum:	31.10.2026
Veranstalter:	IGP Prüfung
Hund:	Bumblebee von der Artillerie
Eigentümer:	Miriam Traunfelder
Ergebnis:	IGP 1



Podestplatz bei der Schweizer Meisterschaft!

Ulrike Glarner und ihr Dobermann-Rüde **Avel vom Hellerwald** haben am vergangenen Wochenende (12. & 13. September 2026) bei der **Schweizer Meisterschaft der 5 Rassen** in Büren an der Aare eine herausragende Leistung gezeigt. Das Team sicherte sich mit einer starken

Gesamtleistung den **3. Platz**!

Die Ergebnisse im Detail:

- **Fährte (A):** 87 Punkte
- **Unterordnung (B):** 93 Punkte
- **Schutzdienst (C):** 85 Punkte
- **Gesamtpunktzahl:** 265 Punkte



Liebe Ulrike, herzlichen Glückwunsch!

Das gesamte Team des Dobermann Club Deutschland e.V. ist unglaublich stolz und wünscht Dir und Avel weiterhin viel Freude und Erfolg bei den kommenden Prüfungen!







Gemeinsam stark für den Hundesport!

Unter dem Motto

„Verbände helfen Verbänden- gelebte Praxis im Hundesport"

durfte ich vom 25. bis 27. September den Pinscher-Schnauzer-Klub bei seiner FH Deutschen Meisterschaft in Gotha (Thüringen) unterstützen.

Für die 23 qualifizierten Teams boten sich absolute Top-Bedingungen. Für uns Fährtenleger ging es bereits um 05:30 Uhr mit der Einweisung und der Fahrt ins Gelände los.

Auf dem anspruchsvollen Ackerboden legten wir die vorgeschriebenen Fährtenformen – perfekt vorbereitet und markiert. Bei strahlendem Sonnenschein und spätsommerlichen 20 Grad kamen wir dabei ordentlich ins Schwitzen!

Es war faszinierend, die unterschiedlichen Suchleistungen der Schnauzer live zu erleben.
Auch der Austausch kam nicht zu kurz: In einem persönlichen Gespräch lobte Leistungsrichterin Monika Heidrich unsere Arbeit und die traumhaften Bedingungen vor Ort.

Dass solche idealen Voraussetzungen keine Selbstverständlichkeit sind, wissen wir alle – viele Teams müssen im Alltag auf Parks oder kleine Freiflächen ausweichen.

Ein riesiges Dankeschön geht an Alexandra Müller-Reckschwart vom Sporthundeteam Gotha e.V. und ihr gesamtes Team für die erstklassige Organisation.

Mir persönlich hat der Einsatz unglaublich viel Spaß gemacht. Vielen Dank für das Vertrauen!

Euer DCD-Fährtenleger Jürgen Andiing







Auenfest in Apolda

Am 10. Oktober 2026 fand das traditionelle Auenfest im und rund um den Eiermannbau in Apolda statt.

Der Förderverein „Engagierte Stadt Apolda" hatte gemeinsam mit dem Bürgermeister zu diesem jährlichen Höhepunkt eingeladen.

An diesem Tag präsentieren sich zahlreiche Vereine und Verbände aus der Region. Neben Führungen durch den Eiermannbau, ein historisches Industriegebäude, erwarteten die Besucher zahlreiche Ausstellungen, Vorträge, musikalische Darbietungen und ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm für unsere Kleinsten.



Nach der persönlichen Begrüßung an unserem Stand durch Bürgermeister Olaf Müller ergab sich auch die Gelegenheit zu einem persönlichen Gespräch mit ihm und seiner Frau.

Bereits 2025 war der DCD mit einem Informationsstand beim Auenfest vertreten. Aufgrund der diesjährigen Wetterlage präsentierten wir uns diesmal im Erdgeschoss am Eingang 2.

Mit reichlich Informationsmaterial sowie interessanten Exponaten aus unserer Sammlung und der Gründerzeit um 1903 konnten wir viele Besucher begeistern.



Ein ganz besonderer Anziehungspunkt waren natürlich unsere Hunde – Dobermänner zum Anfassen! Unzählige Besucher freuten sich darüber, dass der Dobermann durch den DCD mit Sitz in Apolda wieder in seine Geburtsstadt zurückgekehrt ist.

An dieser Stelle möchte ich mich nochmals ganz herzlich bei Andreas und seiner Frau, Maik, Sylvia, Elfriede und Lea für ihre Unterstützung und ihren Einsatz bedanken.

Der DCD ist auch eng mit dem Förderverein „Engagierte Stadt Apolda" verbunden, der von Herrn Volker Heerdegen geleitet wird. Ihm und seinem Engagement verdanken wir die Möglichkeit, jährlich an zahlreichen Veranstaltungen in und um Apolda teilzunehmen.

Seit vielen Jahren verbindet uns eine tiefe Freundschaft, die einst durch unsere gemeinsame Begeisterung für den Dobermann entstanden ist. Volker hat mir auch für die Zukunft seine volle Unterstützung bei zahlreichen Veranstaltungen in Apolda zugesichert.

Darüber freue ich mich sehr!

Viele Grüße aus Thüringen

Jürgen



Unsere Senioren

Belle-Belize

Unsere Belle wurde am 20. März 2013 in Dormagen bei Christel und Bruno Lindner geboren. Bellebelize von der Zonser Heide, Tochter von Milva von der Zonser Heide und Athos von Beelzebub. Athos war der Hund von Davy Wertz. Wer kennt Davy und Athos nicht? Sie sind um die halbe Welt gereist und haben einen Preis nach dem anderen gewonnen. Sieger-Aad-Lieftinck-Pokal, DV-Körung, Sieger-Johan-van-Vorselen-Trophäe, zwei Jahre in Folge, Sieger-Grenscup, beste Unterordnung und bester Schutzdienst, beste Fährte, Sieger der DV-Landesgruppenausscheidung, Holländischer Meister, IDC Italien, IDC Ungarn … zu viele, um sie alle aufzuzählen. Milva war der Hund von Christel, einer fröhlichen, hübschen jungen Dame. Bei so mancher Ausstellung wurde sie mit der Note „vorzüglich" ausgezeichnet. Ich kann mich noch sehr gut an sie erinnern, als Lexus sie bei uns auf der Wiese gedeckt hatte. Nach dem ganzen Spiel sprang sie wie ein Reh über die Wiese – toll anzusehen, so niedlich.

Belle war eine süße kleine Dobermann-Hündin mit einem roten Bändchen um den Hals. Davy kam noch mit, um bei Christel und Bruno zuzuschauen. Es war geplant, mit Belle etwas im Hundesport zu machen, so wie ihr „großer" Bruder X-Zenn. Ich würde mich darum kümmern. Nachdem sie sich eingewöhnt hatte, ging es zum Verein. Ich selbst war natürlich noch sehr unerfahren und musste, genau wie Belle, noch eine Menge lernen. „An die Arbeit" lautete das Motto. Mit Davy zur Unterordnung und mit Eric zum Fährten. Ich kann mich noch gut daran erinnern, dass wir in Stein auf Fährtenjagd waren und mitten in ein Wespennest geraten sind. Wir wussten gar nicht, wie schnell wir die Hunde ins Auto bringen sollten. Aus Zeitmangel und wegen der Arbeit musste ich das Training mit Belle unterbrechen. Das war natürlich sehr schade. Zum Glück war sie nicht allein und konnte es in vollen Zügen genießen, mit Zenn auf der Wiese zu spielen und herumzurennen. Belle bekam Rückenbeschwerden, und nach den Röntgenaufnahmen lautete die Diagnose: Spondylose im hinteren Rückenbereich. Mit Schmerzmitteln lief das unglaublich gut. Zum Glück war Zenn nicht so herrisch und ließ Belle ansonsten in Ruhe. Es war ein schönes Paar, das sehr aneinander hing.

Meine Mutter hatte Geburtstag und wir waren mit der Familie in Kerkrade. Es war ein grauer Tag und bereits dunkel, als wir nach Hause kamen. Zwei Köpfchen schauten aus dem Fenster, froh, dass wir wieder da waren. Die Hintertür ging auf und Belle und Zenn rannten auf die Weide.
Nach einer Weile kam Belle zurück und Zenn war, glaube ich, noch auf der Weide. Es begann zu gewittern, und Zenn war immer noch nicht zurück. Belle war sehr unruhig. Mit einer Taschenlampe bewaffnet machten wir uns mit Belle auf die Suche nach Zenn. Zu unserem großen Schrecken lag Zenn auf dem Weg neben der Garage. Wir haben noch versucht, ihn wiederzubeleben, aber es half nichts mehr. Was um alles in der Welt war passiert, wie konnte das sein? Er war doch gesund? Ein fröhlicher Hund?

Ein völliges Rätsel…….Ich hatte zwar schon einmal in der Gerüchteküche etwas von DCM gehört, mir darüber aber nie weiter den Kopf zerbrochen und mich, ehrlich gesagt, auch nicht näher damit befasst. Ich rief Christel an, um ihr mitzuteilen, dass Zenn gestorben war, und sie riet mir, Belle auf DCM (dilatative Kardiomyopathie) untersuchen zu lassen. Jetzt war es plötzlich ganz nah. Gesagt, getan. Ich vereinbarte einen Termin für eine Ultraschalluntersuchung und ein EKG. Zu diesem Zeitpunkt war Belle 7 Jahre alt. Der Ultraschallbefund sah gut aus, und nun hieß es, auf das Ergebnis des 24-Stunden-EKGs zu warten. Das sah nicht gerade rosig aus, ziemlich viele Ausschläge, Herzrhythmusstörungen.

Und jetzt? Beginn der Medikamenteneinnahme: Sotalol. Jeden Tag bekam Belle zwei Tabletten, morgens und abends. Nun ging es natürlich darum, diesen Aspekt der DCM überwachen zu lassen. Ich glaube, am Anfang war es zweimal im Jahr, um zu überprüfen, ob die Medikamente wirkten.

Ich ließ Belle regelmäßig von Tierärztin Danni untersuchen. Sie war während der Untersuchungen sehr lieb und ließ Danni in Ruhe arbeiten. Nach dem Tod von X-Zenn war Belle eine Zeit lang allein. Allein ist eben allein. Bei Christel war ein Wurf geboren worden, und ich schaute mir die Welpen an. Natürlich habe ich mich sofort in den dicksten Rüden des Wurfs verliebt: Pilotje, Sohn von Franco Freiherr von Hohenzollern und Finja von der Zonser-Heide.

Belle war eine echte Mutter für Pilot, und schon sehr bald waren die beiden unzertrennlich. Da ich mich inzwischen etwas eingehender mit dem Thema DCM beschäftigt hatte, war ich natürlich auf der Hut und achtete genau auf Symptome, die möglicherweise auf DCM hindeuten könnten. Ich ließ Belle jedes Jahr gewissenhaft untersuchen, und dank der frühzeitigen Erkennung und der medikamentösen Behandlung geht es Belle sehr gut. Bei der letzten Untersuchung waren keine Ausschläge mehr zu sehen. Ich war unglaublich froh, das zu hören. „Also keine Medikamente mehr", dachte ich. Nun ist es so, dass, wenn man die Medikamente absetzt, die Wahrscheinlichkeit groß ist, dass die sogenannten Ausschläge wieder auftreten können. Dann ist eine halbjährliche Kontrolluntersuchung erforderlich. Sie können dann wieder auftreten. Meine Frage war natürlich: Was ist, wenn ich das Sotalol weiterhin verabreiche? Das war sicherlich kein Problem, und die Wahrscheinlichkeit, dass die Ausschläge wieder auftreten, ist dann gleich null. Nun, dann machen wir einfach so weiter. Natürlich ist es weder für Menschen noch für Tiere gut, ständig Medikamente einzunehmen. Das wissen auch meine Socken. Ich war daher sofort dabei, als die Fakultät für Veterinärmedizin eine umfassende Studie zur erblichen Herzmuskelerkrankung DCM vorstellte. Das Forschungsprojekt „ELECTRODE. Pilot" war der Pilotversuch dieser Studie. Mehr über diese Studie erfahren Sie auf der Website www.nederlandsedobermannclub.nl und unter www.uu.nl.

Unsere Belle – sie ist immer noch die Chefin im Haus. Unser jüngster Zuwachs, Ravi-Yenn, hat großen Respekt vor ihr. Pilot dient Ravi hin und wieder als Boxsack. Jeden Morgen steht Belle fröhlich an der Treppe und wartet, bis wir herunterkommen. Ihr Schwänzchen wedelt von links nach rechts, während sie auf ihr Futter wartet. Sie rennt als Erste zur Tür – und wehe, jemand will an ihr vorbeikommen. Wie ein Fohlen hüpft sie vor lauter Vorfreude auf ihr Futter herum – was für ein Appetit in diesem Alter! Eine Stunde schlafen und dann ab auf die Weide – glaub bloß nicht, dass Pilot und Ravi es wagen würden, Belle den Ball wegzunehmen. Sie ist für ihr Alter noch so schnell, manchmal schaue ich sie voller Staunen an und frage mich: Wie schafft sie das bloß? Sie schläft so tief, dass ich ab und zu nachsehen muss, ob sie noch lebt. Dann schaut sie mich mit verschlafenen Augen an, als wollte sie sagen: Was willst du denn jetzt? Wirklich unglaublich, unsere Oma.

Wir genießen jeden Tag mit ihr und hoffen, dass sie noch lange bei uns bleibt. Im März 2027 wird sie 14 Jahre alt. Auch wenn wir wissen, dass es nur eine Eintagsfliege ist. Wir sind so froh über die frühzeitige Diagnose von DCM, sonst hätte das wahrscheinlich ganz anders ausgehen können. Alles für einen gesunden Dobermann.

Liebe Grüße von Anja und
ein dicker Kuss von Belle.





NEWSLETTER

Ergebnisdienst

redaktion@dcd-newsletter.de

Veranstaltung:

Datum:

Richter:

Hund:

Eigentümer:

Ergebnis:

Bilder per E- Mail:	**ja**	**nein**
Bildrechte vorhanden/ eigenes Bild:	**ja**	**oder**
Schriftliche Freigabe beigefügt:	**ja**	

Versendet am: **durch:**

Veranstaltung:

Datum:

Richter:

Hund:

Eigentümer:

Ergebnis:

Bilder per E- Mail:	**ja**	**nein**
Bildrechte vorhanden/ eigenes Bild:	**ja**	**oder**
Schriftliche Freigabe beigefügt:	**ja**	

Versendet am: **durch:**

Neues

aus der Geschäftsstelle



Neues

aus der Geschäftsstelle

Zeigt euren Dobermann – zeigt, was unsere Rasse ausmacht!

Ihr habt beeindruckende, hochauflösende Bilder eurer Dobermänner und besitzt die entsprechenden Bildrechte? Dann lasst uns daran teilhaben!

Mit euren Fotos wird unsere Homepage des DCD e. V. lebendig, aktuell und aussagekräftig. Gemeinsam präsentieren wir die Vielfalt, Leistungsbereitschaft und Eleganz des Dobermanns – und machen sichtbar, worauf wir als Verein stolz sind.

Jedes eingereichte Bild trägt dazu bei, unseren Internetauftritt stetig zu erneuern und zu bereichern. So bleibt unsere Homepage immer am Puls des Vereinslebens – authentisch, aktuell und von euch gestaltet.

Gesucht werden Bilder und Berichte aus den Bereichen:

- Zucht
- Welpenaufzucht
- Alltag / Freizeit / Zuhause
- Veranstaltungen aller Art
- Training aller Art
- Unsere Senioren

Bitte sendet Berichte in einer WORD-Datei und Bilder ausschließlich nur über E-Mail, nicht über WhatsApp!

Ansprechpartnerin:

Regina Scherg
Geschäftsstelle / Webmaster
redaktion@dobermannclubdeutschland.de

geschaeftsstelle@dobermannclubdeutschland.de

Neues

aus der Geschäftsstelle

Weihnachtsgrüße 2026

Ein ereignisreiches Jahr 2026 neigt sich dem Ende zu. Gemeinsam haben wir viele schöne Momente erlebt, Veranstaltungen gestaltet, neue Kontakte geknüpft und unsere Gemeinschaft weiter gestärkt.

Für die Unterstützung, das Engagement und die Verbundenheit mit unserem Verein möchten wir uns bei allen Mitgliedern ganz herzlich bedanken. Ein Verein lebt von seinen Menschen – von denen, die mit anpacken, Ideen einbringen und unsere gemeinsame Leidenschaft teilen.

Auch für das kommende Jahr 2027 haben wir wieder viele interessante Veranstaltungen und Aktivitäten in Planung. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit euch neue Erlebnisse zu schaffen, Bewährtes fortzuführen und unser Vereinsleben weiterhin aktiv und abwechslungsreich zu gestalten.

Nun wünschen wir allen unseren Mitgliedern und ihren Familien ein ruhiges, besinnliches und vor allem friedvolles Weihnachtsfest, erholsame Feiertage sowie einen guten Rutsch in ein gesundes, glückliches und erfolgreiches neues Jahr 2027.

Bleibt gesund und unserem Verein weiterhin verbunden!

Herzliche Weihnachtsgrüße

Euer DCD Vorstand



Impressum

Information zum Titelbild:

Foto by Anja Kloth



1. Vorsitzender:	Jürgen Anding	Tel.: 01 77 / 77 58 600
2. Vorsitzender:	Jürgen Gutbrod	Tel.: 01 52 / 32 161 634
3. Vorsitzende:	Regina Scherg	Tel.: 01 57 / 50 338 206

<u>Anschrift der Geschäftsstelle:</u>

Dobermann Club Deutschland e.V.
Regina Scherg
Neckarweg 7
34 277 Fuldabrück



Die Geschäftsstelle ist telefonisch Mo. – Do. von 16:00 Uhr – 18:30 Uhr erreichbar, ansonsten 24/7 per E-Mail: geschaeftsstelle@dobermannclubdeutschland.de